

RAIFFEISENKASSE ULTEN-ST.PANKRAZ-LAUREIN GEN.

mit Sitz in: 39016 St. Walburg/Ulten, Hauptstraße 118,

- Steuer- MwSt.- und Eintragungsnummer im Handelsregister der Handelskammer Bozen: 00137770210
- Bankleitzahl: ABI 08231 - CAB 59030
eingetragen im:
- Genossenschaftsregister Bozen Nr. A145318, Sektion I
- Verzeichnis der Wirtschafts- und Verwaltungsdaten (REA) Handelskammer Bozen unter der Nummer 9031
- Bankenverzeichnis unter der Nummer 3644
- dem Einlagensicherungsfonds der Genossenschaftsbanken und dem Nationalen Garantiefonds laut Art. 62 G.V. Nr. 415/96 angeschlossen
- Mitglied des institutsbezogenen Sicherungssystems Raiffeisen Südtirol IPS

Sitzungsdatum: 17.03.2025

Sitzungsort: im Sitzungssaal der Raiffeisenkasse in St. Walburg

Lagebericht zur Bilanz

2024

der

Raiffeisenkasse

Ulten-St.Pankraz-Laurein Gen.

Inhaltsverzeichnis

1. Betriebsleistung und Ergebnis	3
2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit	8
3. Forschung und Entwicklung	11
4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften.....	11
5. Bestand an eigenen Aktien.....	12
6. Erwerb eigener Aktien.....	12
7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit	12
8. Operative Schlüsselindikatoren	15
9. Umwelt und Nachhaltigkeit.....	16
10. Personal.....	17
11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen	17
12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen	18

Verehrte Mitglieder,

nachdem ein weiteres Geschäftsjahr abgeschlossen ist, kommen wir unserer Pflicht nach, Ihnen über die Ergebnisse unserer Raiffeisenkasse im vergangenen Jahr zu berichten. Wie üblich geben wir Ihnen einen Überblick über die wirtschaftlichen Ereignisse, die sich auf unsere Geschäftstätigkeit und unser Ergebnis im Berichtsjahr ausgewirkt haben.

1. Betriebsleistung und Ergebnis

Im Lichte der allgemeinen Entwicklung gelang es, die Marktposition der Raiffeisenkasse zu verteidigen, wie aus der Zusammenfassung der nachfolgenden Bilanzdaten entnommen werden kann. Der Raiffeisenkasse gelang es im abgelaufenen Geschäftsjahr, ihren Mitgliedern und Kunden die gewünschten Bank- und Finanzdienstleistungen im Lichte der genossenschaftlichen Prinzipien bereitzustellen. Eine beachtliche und ständig zunehmende Herausforderung für die Raiffeisenkasse war nach wie vor die Anwendung der Flut an Bestimmungen auf europäischer und nationaler Ebene. Um diese herausfordernde Aufgabe meistern zu können, haben unsere Mitarbeiter(innen) auch im Laufe von 2024 an Aus- und Weiterbildungen teilgenommen, um sicherzustellen, dass die Qualität der angebotenen Bank- und Finanzdienstleistungen einerseits den Bestimmungen entsprechen, andererseits den Ansprüchen der Mitglieder und Kunden Genüge tun.

Aufgrund der Bilanzdaten und unserer Marktentwicklung sehen wir unsere Betriebsstrategie auch im vergangenen Geschäftsjahr als den statutarisch verankerten genossenschaftlichen Gesellschaftszweck verfolgend an.

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte unsere Raiffeisenkasse eine zufriedenstellende Entwicklung verzeichnen.

Im Berichtsjahr haben wir keine generelle Zinsänderung durchgeführt. Die Höhe des durchschnittlichen Aktivzinssatzes betrug in unserer Raiffeisenkasse am Bilanzstichtag 4,344%, was einer Veränderung von -15,76% gegenüber dem 31.12.2023 (2023: 5,157%) entspricht.

Die durchschnittlichen Passivzinsen beliefen sich zum Bilanzstichtag auf 0,941%, was einer Veränderung von +10,06% gegenüber dem 31.12.2023 (2023: 0,855%) entspricht.

Demzufolge ergab sich im Geschäftsjahr 2024 für die Raiffeisenkasse eine Bruttozinsspanne von 3,403%, was einer Veränderung von -20,90% (2023: 4,302%) gegenüber dem Bilanzstichtag zum Vorjahr entspricht. (Quellen BQ621-2 zum 31.12.2024)

Der Posten „Kassabestand und liquide Mittel“ belief sich zum Ende des Geschäftsjahres 2024 auf 9.288.761 Euro, was einer Zunahme um 149,66% gegenüber dem Vorjahr entspricht, während der Wert der finanziellen Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten 149.472.860 Euro (davon 127.118.073 Euro Kredite an Kunden) ausmacht und somit einen Rückgang um 1,10% im Vergleich zum Vorjahr 2023 zu verzeichnen hat. Die Sachanlagen erhöhen sich um 9,14% und belaufen sich auf 4.713.416 Euro. Im abgelaufenen Geschäftsjahr hat die Raiffeisenkasse weitere Umbauarbeiten im Sitz von St. Walburg durchgeführt und so auch noch mit Jahr 2024 wesentliche Neuinvestitionen getätigt.

Die Steuerforderungen verringern sich um 14,77% und machen nun insgesamt 860.933 Euro aus. Die sonstigen Vermögenswerte belaufen sich auf 4.575.744 Euro und haben um 16,48% zugenommen.

Auf der Passivseite werden die zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete passive Finanzinstrumente mit 174.610.176 Euro ausgewiesen, die sich um 3,42% verringern. Die Steuerverbindlichkeiten verringern sich um 76,40% und belaufen sich auf 54.204 Euro. Die Bilanz weist außerdem "Sonstige Verbindlichkeiten" in Höhe von 2.490.259 Euro aus, d. h. plus 38,21% im Vergleich zum Vorjahr.

Desweiteren haben die indirekten Einlagen mit plus 4,65% gegenüber dem Vorjahr zugenommen. Auch die verwalteten Mittel und das Kundengeschäftsvolumen haben mit 5,86% bzw. 1,75% zugenommen.

Die Bilanzsumme hat im Jahr 2024 wieder deutlich zugenommen.

Angaben zur Bilanz

Bilanzpositionen	Bestand in Euro zum 31.12.2024	Bestand in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Forderungen an Banken	22.354.787	18.946.764	17,99%
Forderungen an Kunden	127.118.073	132.183.780	-3,83%
- davon Wertpapiere	31.883.105	30.247.474	
Erfolgswirksam zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente	2.008.878	1.940.386	3,53%
Zum Fair Value bewertete aktive Finanzinstrumente mit Auswirkung auf die Gesamtrentabilität	36.752.410	34.162.756	7,58%
Verbindlichkeiten gegenüber Banken	91.319	4.461.592	-97,95%
Kundeneinlagen	174.518.857	164.375.485	6,17%
indirekte Einlagen	44.506.574	42.529.629	4,65%
Verwaltete Mittel	219.025.431	206.905.114	5,86%
Kundengeschäftsvolumen	314.260.399	308.841.420	1,75%
Bilanzielles Eigenkapital	30.255.399	29.132.203	3,86%
Gewinn nach Steuern	1.654.122	3.072.721	-46,17%
Bilanzsumme	207.673.002	200.211.582	3,73%

Die Forderungen an Banken haben aufgrund von Wiederveranlagungen in Bankobligationen zugenommen. Die Forderungen an Kunden haben abgenommen, vor allem aufgrund des Rückganges bei den Kontokorrentkrediten und bei den Darlehen mit Kunden. Zugenommen haben auch die indirekten Einlagen, da auch im Jahr vermehrt Staatspapiere, Bankobligationen und Investmentfonds von Kunden gekauft wurden.

Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung verzeichnet einen Gewinn von 1.654.122 Euro, d.h. ein Rückgang von 46,17% gegenüber dem Vorjahr. Die Raiffeisenkasse weist einen Zinsüberschuss von 5.756.161 Euro auf, der gegenüber 2023 um 2,22% gestiegen ist. Der Provisionsüberschuss hat im Jahr 2024 einen Rückgang von 224.760 Euro (-19,57%) erfahren und beträgt 923.583 Euro.

Dies trägt zu einer Bruttoertragsspanne von 6.011.018 Euro bei, die deutlich unter dem Vorjahresergebnis liegt (-14,63%). Die Kosten der laufenden Geschäftstätigkeit belaufen sich 2024 auf 4.300.678 Euro (-0,42%).

Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung

Eckdaten der GuV- Rechnung	Beträge in Euro zum 31.12.2024	Beträge in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Zinsüberschuss	5.756.161	5.631.397	2,22%
Provisionsüberschuss	923.583	1.148.343	-19,57%
Finanzergebnis	-668.726	261.210	-356,01%
Bruttoertragsspanne	6.011.018	7.040.950	-14,63%
Nettoergebnis der Finanzgebarung	6.233.915	7.880.937	-20,90%
Betriebskosten	-4.300.678	-4.318.637	-0,42%
Gewinn vor Steuern aus laufender Geschäftstätigkeit	1.933.337	3.204.250	-39,66%
Steuern	-279.215	-131.529	112,28%
Gewinn	1.654.122	3.072.721	-46,17%

Die Zunahme im Zinsüberschuss geht in erster Linie auf die generelle Zinssteigerung zurück. Das Finanzergebnis wird 2024 durch hohe Verluste im Bereich der Wertpapierverkäufe beeinflusst. 2024 stehen so im Finanzergebnis ein deutliches Minus. Die Betriebskosten sind zwar durch erhöhte Kosten im Bereich der Abschreibungen auf Sachanlagen gekennzeichnet, wobei aber die anderen Verwaltungsaufwendungen entsprechend gesunken sind.

Detail Provisionserträge

Provisionserträge	Beträge in Euro zum 31.12.2024	Beträge in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kreditleihen	36.861	39.014	-5,52%
Kreditoperationen	86.071	40.752	111,21%
Inkasso- und Zahlungsdienstleistungen	19.081	20.170	-5,40%
Handel von Fremdwährungen	30	0	
Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren	4.877	2.821	72,86%
Auftragssammlung	29.505	27.904	5,74%
Versicherungen	271.415	261.576	3,76%
andere Dienstleistungen	119.513	160.369	-25,48%
Kontoführung	398.741	616.813	-35,35%
Vertrieb Investmentfonds und Pensionsfonds	44.354	102.318	-56,65%
Summen	1.010.448	1.271.737	-20,55%

Die Provisionserlöse beliefen sich im Geschäftsjahr auf 1.010.448 Euro (-20,55%). 39,46% der erwirtschafteten Provisionen stammen aus der Kontoführung für Kunden, 26,86% aus dem Versicherungsbereich, 7,79% aus dem Wertpapiergeschäft, 1,89 % aus dem Inkasso u. Zahlungsverkehr, 12,17% aus Kreditleihen und Kreditoperationen; die restlichen 11,83% der Provisionen stammen aus verschiedenen anderen Bankdiensten und bankfremden Diensten. Die Provisionsaufwände sind im Geschäftsjahr um 29,60% gesunken und betragen 86.865 Euro, was einen Rückgang von 36.529 Euro bedeutet.

Detail Betriebskosten (Posten 210 G+V)

Betriebskosten	Beträge in Euro zum 31.12.2024	Beträge in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Personalaufwand	-2.080.624	-2.050.455	1,47%
Sonstige Verwaltungsaufwendungen	-2.212.968	-2.359.548	-6,21%
Nettorückstellungen Verpflichtungen und Rückstellungen	7.858	-161	4988,86%
sonstige Rückstellungen	-23.743	4.027	-689,63%
Nettoergebnis Wertberichtigungen Sachanlagen	-362.577	-237.017	52,98%
Nettoergebnis Wertberichtigungen immaterielle Vermögenswerte	0	-281	-100,00%
Sonstige betriebliche Aufwendungen/Erträge	371.376	324.798	14,34%
Betriebskosten	-4.300.678	-4.318.637	-0,42%

Detail Posten 200 Gewinn- und Verlustrechnung - andere betriebliche Aufwendungen und Erträge

andere betr. Aufwendungen und Erträge	Beträge in Euro zum 31.12.2024	Beträge in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
andere Aufwendungen	0	0	
Ausserordentliche Verluste	-3.769	-5.028	-25,04%
Abschreibungen gemietete Liegenschaften	-6.833	-6.833	0,00%
Summe Aufwände	-10.602	-11.861	-10,61%
Mieterträge	14.288	13.033	9,63%
Rückvergütung Steuern	220.304	180.061	22,35%
sonstige Spesenrückvergütungen	90.668	95.534	-5,09%
Ausserordentliche Erträge	50.222	42.949	16,93%
Sonstige Erträge Rückverg. Einlagekonten	6.496	5.083	
Summe Erträge	381.978	336.660	13,46%
Summen	371.376	324.799	14,34%

Eigenkapital

Die Übersicht zu den Veränderungen des Eigenkapitals zeigt insbesondere Rücklagen in Höhe von 28.751.702 Euro, d. h. plus 9,61% im Vergleich zu Ende 2023. Das Gesamteigenkapital

beträgt 30.255.399 Euro (+3,88%). Das aufsichtsrechtliche Eigenkapital hat im Jahr 2024 um 2.690.111 Euro zugenommen, was einer Erhöhung von 10,46% entspricht. Die Eigenkapitalquote hat sich im Geschäftsjahr auf 14,57% verändert, was einer leichten Verbesserung gegenüber dem Vorjahr von 0,02% entspricht.

Veränderungen des Eigenkapitales zum Vorjahr

Kreditform	Bestand in Euro zum 31.12.2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Kapital	6.863	-0,37%
Aufpreis	13.050	6,53%
Rücklagen	28.751.702	9,61%
Bewertungsrücklagen	-170.338	-10,84%
Gewinn (Verlust) des Geschäftsjahres	1.654.122	-46,17%
Eigenkapital gesamt	30.255.399	3,88%

Vermögensstruktur unserer Raiffeisenkasse

	Bestand in Euro zum 31.12.2024	Bestand in Euro zum 31.12.2023
Bilanzielles Eigenkapital	30.255.399	29.132.203
Aufsichtsrechtliche Eigenmittel	28.399.101	25.708.990
Hartes Kernkapital	28.399.101	25.708.990
Kernkapital	28.399.101	25.708.990
Ergänzungskapital	0	0

Die Informationen zu den Eigenmitteln und Überwachungskoeffizienten der Bank werden in der aufsichtsrechtlichen Offenlegung Basel 3, Säule 3, veröffentlicht auf der Webseite der Raiffeisenkasse (unter <https://www.raiffeisen.it/de/ulten-stpankraz-laurein/meine-bank/rechtliche-aspekte/erweiterte-offenlegung.html>), zur Verfügung gestellt.

Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt einen Zugang von Liquidität in Höhe von 5.568.137 Euro. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies eine Veränderung von plus 492,78%. Die Geschäftstätigkeit erhöht die Liquidität um 6.416.208 Euro, die Investitionstätigkeit absorbiert 757.213 Euro. Der Beitrag der Beschaffungstätigkeit schließlich ist ein Liquiditätsfluss von minus 91.408 Euro.

Entwicklung der Hauptaggregate der Kapitalflussrechnung gegenüber dem Vorjahr

Posten Geschäftstätigkeit	Betrag in Euro zum 31.12.2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	1.720.055	-35,74%

Mittelverwendung von aktiven Finanzinstrumenten	-914.658	-103,89%
Mittelherkunft von passiven Finanzinstrumenten	5.610.811	121,30%
Mittelherkunft aus Geschäftstätigkeit	6.416.208	4835,28%
Posten Investitionstätigkeit	Betrag in Euro zum 31.12.2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Verschiedene Mittelherkunft	0	
Verschiedene Mittelverwendung	-757.213	-39,83%
Nettomittelverwendung aus Investitionstätigkeit	-757.213	-39,83%
Posten Finanzierungstätigkeit	Betrag in Euro zum 31.12.2024	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Nettomittelverwendung aus der Finanzierungstätigkeit	-91.408	286,47%
Nettomittelherkunft des Geschäftsjahres	5.567.587	492,77%

Zusammenführung

<i>Bilanzposten</i>	<i>Betrag</i>	
	2024	2023
Kassabestand und liquide Mittel bei Eröffnung des Geschäftsjahres	3.720.624	5.137.751
Gesamte Nettomittelherkunft/-verwendung des Geschäftsjahres	5.567.587	(1.417.505)
Kassabestand und liquide Mittel: Auswirkungen der Wechselkursveränderungen	550	378
Kassabestand und liquide Mittel bei Abschluss des Geschäftsjahres	9.288.761	3.720.624

Besondere Ereignisse nach dem Ende des Geschäftsjahres

Nach dem Ende des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen Ereignisse eingetreten, weder im Hinblick auf mögliche Auswirkungen auf die bei der Erstellung des vorliegenden Bilanzabschlusses vorgenommenen Bewertungen, noch im Hinblick auf den Geschäftsverlauf und die Situation der Raiffeisenkasse.

2. Hauptrisiken und Ungewissheiten bei der Geschäftstätigkeit

Risiken sind Teil jeder wirtschaftlichen Tätigkeit. Dies gilt insbesondere für Banken, deren Primärgeschäft in der bewussten Positionierung gegenüber Risiken (insbesondere Kreditrisiken) besteht. In der Raiffeisenkasse werden Risiken ausschließlich zur Erreichung der Geschäftsziele bewusst, kontrolliert und vorsichtig eingegangen.

Überwachung der relevanten Risiken

Es gilt festzuhalten, dass die Risikoüberwachung der relevanten Risiken gewährleisten soll, dass die Risikosituation der Bank jederzeit mit der Risikostrategie übereinstimmt. Die Ergebnisse der Überwachung werden im Rahmen des Risikoreportings (sowohl intern als auch für die Aufsichtsbehörde) berücksichtigt.

Kreditrisiko

Risiko des Ausfalls oder der Verschlechterung der Kreditwürdigkeit der Gegenparteien

Unter dem Begriff des Kreditrisikos werden die negativen Folgen aus Leistungsstörungen oder der Nichterfüllung abgeschlossener Verträge im Kreditgeschäft aufgrund einer Bonitätsverschlechterung des Kontraktpartners verstanden. Im Zusammenhang mit dem Kreditrisiko wird auch das Konzentrationsrisiko (Risiko von unerwarteten Verlusten aufgrund von Kreditrisikokonzentrationen nach Gegenpartei und Branche) aus Krediten definiert. Dieses wird über intern definierte Parameter zur Eingrenzung des Konzentrationsrisikos überwacht.

Mit Bezug auf die Überwachung und Steuerung des Kreditrisikos hat die einen Bewertungsprozess (neues Ratingsystem), welcher den Anforderungen der IFRS9 gerecht wird, angewandt. Damit werden die Kreditpositionen in Hinblick auf ihre Bonität und Rückzahlungsfähigkeit klassifiziert, bewertet und laufend überwacht.

Die **Leitlinie Kreditgeschäft** wurde zuletzt im Jahr 2023 angepasst, darin sind folgende strategische Ziele definiert: Kreditrisikokultur, Kreditwachstum, Rentabilitätsziele, Sicherheitsziele und Qualitätsziele.

Was die **Organisationsstruktur** angeht, so sind in genannter Politik folgende Einheiten vorgesehen:

- Genehmigungseinheiten: Verwaltungsrat, Kreditkomitee, Obmann, Direktor;
- Überwachungsorgan: Aufsichtsrat, welcher die Einhaltung der Kreditpolitik sowie die Angemessenheit der Organisationsstruktur prüft;
- Kreditabteilung, welche die Risiken identifiziert, misst, zusammenführt, das Kennzahlen- und Limitsystem plant und steuert, die Portfolioentwicklungen und die Migrationen überwacht und an die Entscheidungsträger periodische Berichte verfasst;
- Marktbereich: die einzelnen Geschäftsstellen machen die Kundenberatung und führen die Vertriebspläne aus;
- Kredit-Marktfolge;
- Interne Revision, welche die Einhaltung der Kreditpolitik und deren Angemessenheit überwacht.

Auch sind in der angeführten Kreditpolitik die Sicherstellungen (wie Bürgschaften, Hypotheken, Pfand, Versicherungsprodukte) vorgesehen. Diese gelten allgemein als Risikominderungsmaßnahmen und es ist genau definiert, wann und wie sie zu verwenden sind. Finanzderivate zur Absicherung von Zinsrisiken, welche über die RLB nur im Rahmen einer bestimmten Größenordnung abgewickelt werden, wurden im abgelaufenen Jahr keine in Anspruch genommen.

Marktrisiko

Risiko einer negativen Veränderung des Werts einer Risikoposition in Finanzinstrumenten aufgrund ungünstiger Entwicklungen der Zinssätze, Wechselkurse, Inflationsraten, Volatilität, Aktienkursen usw.

Ist das Risiko, dass sich Kurse sowie die Zinsen der Aktivposten (in unserem Fall vor allem Wertpapiere und Kredite) zu Ungunsten der Bank verändern. Diese Risiken sind immer aktuell und es wurden im abgelaufenen Jahr immer wieder Maßnahmen getroffen, genannte Risiken laufend zu prüfen und für jenen Teil zu kontrollieren, welcher in den internen Möglichkeiten liegt; externe Einflüsse (wie z.B. objektive negative Marktereignisse, Herabstufungen vonseiten der zuständigen Ratingagenturen der Gegenpartei u.a.) sind so gut wie nicht steuerbar.

Operationelles Risiko

Risiko von Verlusten, die aus Verfahren, dem Personal, den internen Systemen oder exogenen Ereignissen entstehen.

Das operationelle Risiko verkörpert die Gefahr von Verlusten, die durch die Unangemessenheit oder das Versagen von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder durch externe Ereignisse verursacht werden. Darunter fallen auch die Rechtsrisiken. Dieses Risiko wird über eine funktionierende Organisationsstruktur sowie über die von den Zentralorganen RVS und RLB aufbereiteten und zur Verfügung gestellten bankrelevanten Informationen minimiert.

Detaillierte Informationen zu den angeführten Risiken sowie zu den diesbezüglichen Deckungsstrategien sind dem Anhang (Teil E) des Jahresabschlusses zu entnehmen.

Liquiditäts- und Finanzierungsrisiko

Risiko, den Zahlungsverpflichtungen nicht nachkommen zu können.

Das Liquiditätsmanagement verfolgte im Berichtsjahr strikt das Ziel, die Zu- und Abflüsse von Zahlungsmitteln so zu planen, zu steuern und zu kontrollieren, dass die Zahlungsfähigkeit der

Bank stets gegeben war und die sich daraus ergebenden verfügbaren Überschüsse möglichst gewinnbringend angelegt wurden.

Im Rahmen der Liquiditätsplanung wurde der notwendige Umfang der Refinanzierungsmittel quantifiziert und deren Bereitstellung auf dem Geld- und Kapitalmarkt durchgeführt.

Gemäß den aufsichtsrechtlichen Anforderungen hat die Raiffeisenkasse den geforderten ILAAP-Bericht fristgerecht bei der Banca d'Italia eingereicht und ist der von der Säule 3 vorgesehenen Offenlegung nachgekommen.

Die Liquidität wurde und wird täglich überwacht und im Falle von Engpässen wurden Overnight-Depots mit der RLB aufgenommen; der bereits in den Vorjahren bestehende Finanzierungs-Rahmenvertrag (besicherte Kreditlinie) mit der Raiffeisen Landesbank Südtirol AG wurde hierzu laufend genutzt; diese Kreditlinie hilft der Raiffeisenkasse, die Zahlungsfähigkeit sicherzustellen. Im Extremfall wurden und werden auch liquide Wertpapiere aus dem Eigenbestand (grundsätzlich aus dem HTC) verkauft.

In Bezug auf die Liquiditätsparameter LCR (kurzfristige Liquiditätsquote) und NSFR (strukturelle Liquidität) weist die Raiffeisenkasse immer noch gute Werte auf und liegt ausreichend innerhalb der festgelegten Grenzwerte. Die Kennzahl LCR (Liquidity Coverage Ratio) beträgt zum 31.12.2024 828,17% und jene des NSFR 167,19%.

Liquiditätsnotfallsicherungsmaßnahme:

Im Herbst 2011 wurde vom Verwaltungsrat die „Liquiditätsnotfallsicherungsmaßnahme (LNSM) der RLB/RGO“ beschlossen. Darin kann die Raiffeisenlandesbank Südtirol (RLB) im Fall einer Liquiditätskrise zur Sicherung des Liquiditätsausgleiches auf die sich im Wertpapiereigenbestand der Raiffeisengeldorganisation (RGO) befindlichen freien refinanzierbaren Wertpapiere, zwecks Aufnahme besicherter Refinanzierungen, zurückgreifen. Bei Eintreten des Notfalls werden die betroffenen Raiffeisenkassen, unmittelbar nach Beanspruchung der refinanzierten Wertpapiere, von der RLB informiert.

Fremdwährungsrisiko

Das Fremdwährungsrisiko oder auch Wechselkursrisiko ist das Risiko, das sich aus der Veränderung von Wechselkursen ergibt. Die Raiffeisenkasse überwacht dieses Risiko laufend, wobei aber Fremdwährungspositionen derzeit in der Raiffeisenkasse eine untergeordnete Rolle spielen.

Kreditkonzentrationsrisiko

Risiko, das sich aus Risikopositionen gegenüber Gegenparteien, Gruppen verbundener Gegenparteien und Gegenparteien, die im selben Wirtschaftssektor tätig sind, ergibt. Die Bank weist eine ausgewogene Branchenverteilung auf, die größte Konzentration stellen die Kredite an Private mit knappen 25% dar, gefolgt von Anderen (dabei mit dem größten Anteil: Leasinggesellschaften sowie Finanzvermittlungen) ca. 18% und der Landwirtschaft mit knappen 16%.

Zinsänderungsrisiko im Anlagebuch

Risiko von Veränderungen im Anlagebuch der Bank infolge ungünstiger Zinsentwicklungen. Im Zinsänderungsrisiko ist die Gefahr negativer Auswirkungen unerwarteter Änderungen der Zinssätze und/oder der Zinsspanne auf das (Finanz-)Ergebnis und die Bilanz.

Die Überwachung erfolgt mit der von der Aufsichtsbehörde vorgeschlagenen Berechnungsmethode und ist ein wesentlicher Risikoindikator für das Ausmaß des Zinsänderungsrisikos im Bankbuch. Die Raiffeisenkasse ist bestrebt, den Großteil Aktiva und Passiva der Bilanz als variabel verzinsten Bestände zu halten. Gegebenenfalls können Zinsderivate zur Absicherung von Aktiv- und Passivposten in der Bilanz eingesetzt werden.

Strategisches und geschäftliches Risiko

Risiko eines Gewinn- oder Kapitalrückgangs aufgrund von Veränderungen des Geschäftsumfelds oder falscher Geschäftsentscheidungen

Risiko der Nichteinhaltung von Vorschriften (Konformitätsrisiko)

Risiko gerichtlicher oder verwaltungsrechtlicher Sanktionen, erheblicher finanzieller Verluste oder einer Schädigung des Rufs aufgrund von Verstößen gegen Vorschriften. Das Konformitätsrisiko wird in der Bank durch Einsatz der Compliance-Funktion und diesbezüglicher Unterstützung durch die Verbundpartner überwacht. Die Bank hat keine laufenden Verfahren oder zu entrichtende Sanktionen zu verzeichnen.

Risiko von Interessenkonflikten gegenüber verbundenen Parteien

Risiko von Verzerrungen bei der Mittelvergabe aufgrund eines möglichen Mangels an Objektivität und Unparteilichkeit bei Kreditvergabeentscheidungen. Dieses Risiko wird bankintern laufend überwacht und hat keine Überschreitungen des aufsichtlichen Limits von 5% zu verzeichnen.

Geopolitisches Risiko Risiko, das sich aus Ungewissheiten auf der internationalen Bühne ergibt. Geopolitische Risiken beziehen sich auf die Risiken, die sich aus den politischen, wirtschaftlichen und sozialen Gegebenheiten in verschiedenen Ländern und Regionen ergeben. Sie können verschiedene Formen annehmen, wie zum Beispiel politische Instabilität, wirtschaftliche Unsicherheit, soziale Unruhen oder Konflikte zwischen Ländern und Regionen.

Governance-Risiko Risiko, dass die Struktur des Unternehmens nicht angemessen und transparent und nicht zweckmäßig ist und dass die eingerichteten Governance-Mechanismen nicht angemessen sind und umfasst die Erstellung, Umsetzung und kontinuierliche Überwachung von Richtlinien, wobei die „Corporate Governance“ – Grundsätze der Unternehmensführung – den rechtlichen und faktischen Rahmen dazu vorgibt. Das Governance-Risiko wird in der Bank durch Einsatz der Compliance-Funktion und diesbezüglicher Unterstützung durch die Verbundpartner überwacht.

Es gibt keine Elemente oder Anzeichen in der Vermögens- und Finanzstruktur und der operativen Entwicklung der Bank, die zu Unsicherheiten in Bezug auf ihre Fähigkeit zur Fortführung der Geschäftstätigkeit (im Sinne des Abkommens Nr. 2 zwischen Banca d'Italia, CONSOB und ISVAP vom 06.02.2009) Anlass geben könnten. Die Bank hat auch in der Vergangenheit rentabel gearbeitet. Daher kann die Schlussfolgerung gezogen werden, dass diese Annahme ohne weitere Analysen angemessen ist.

3. Forschung und Entwicklung

Die Raiffeisenkasse ist ein Kreditinstitut und erbringt Bankdienstleistungen. Der Produktionsprozess einer Bank ist in der Regel nicht mit Forschung und Entwicklung im industriellen Sinne verbunden, sondern die Entwicklungsarbeit ist permanent in das Tagesgeschäft der Bank eingebunden. Zudem erfordern neue regulatorische Anforderungen immer wieder neue Entwicklungen und Anpassungen. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie investiert die Raiffeisenkasse vor allem in die Weiterentwicklung der Digitalisierung und Prozessoptimierung unter Berücksichtigung eines strikten Kostenmanagements und der Ausrichtung der IKT-Strategie auf RIPS-Ebene, um die Kunden zufrieden zu stellen. Die Weiterentwicklung der Online-Kanäle (Mobile Banking, Online-Verkauf, Selbstbedienungsgeräte), führte zu einer Verkürzung der Betriebszeiten auf Seiten der Bank und ihrer Kunden und hat einen besseren Umweltschutz ermöglicht.

4. Beteiligungen/Verbindungen mit anderen Gesellschaften

Es bestehen keine Beziehungen zu kontrollierenden, kontrollierten, abhängigen oder verbundenen Unternehmen sowie zu Unternehmen, die von letzteren abhängen.

Die Raiffeisenkasse wird von keinem Unternehmen im Sinne von Art. 2359 des Zivilgesetzbuches kontrolliert.

Die Raiffeisenkasse unterhält lediglich Minderheitsbeteiligungen. Die von der Raiffeisenkasse gehaltenen Minderheitsbeteiligungen werden als strategische Beteiligungen angesehen und dienen dem Schutz und der Stärkung der Raiffeisenkasse. Sie finden sich im Portfolio FVOCI. Zum Bilanzstichtag unterhielt die Raiffeisenkasse nachfolgende Minderheitsbeteiligungen im Portfolio FVOCI:

Beteiligungen

Gesellschaft	Anzahl Aktien bzw. Quoten 31.12.2024	Nominalwert Aktien bzw. Quoten	Buchwert Bilanz	Gesellschaftskapital in Tsd. Euro
Raiffeisen Landesbank Südtirol AG	4.130.559	4.130.559	4.163.483	250.000
Raiffeisenverband Südtirol Gen.	5	2.500	2.500	344
Raiffeisen Online Gen.	49	4.900	14.885	1.754
ASSIMOCO AG	367.919	367.919	1.004.419	190.000
Ultner Ski und Sessellift GmbH	96.060	96.060	86.454	3.435
Solution AG	15.948	15.948	15.948	1.000
Förderungsgenossenschaft Ulten m.b.H.	216	5.577	5.577	1.080
Einlagensicherungsfond	1	516	516	296
RK Leasing GmbH	240.000	240.000	240.000	29.765
Banca d'Italia	240	6.000.000	6.000.000	7.500.000
Raiffeisen Südtirol IPS	5.000	5.000	5.000	205
RIS KonsGmbH	33.696	33.696	33.696	4.000
CBI Spa	191	0	382	920

Im Berichtsjahr wurden keine Beteiligungen erworben bzw. verkauft. Lediglich wurden die Beteiligungen der Assimoco Vita AG in Beteiligungen Assimoco AG umgewandelt. Weiters hat die Beteiligung Assimoco eine entsprechende Bewertung erfahren.

5. Bestand an eigenen Aktien

Die Bank besitzt keine eigenen Aktien und hat während des Geschäftsjahres weder welche gekauft noch verkauft. Das Gesellschaftskapital der Raiffeisenkasse besteht aus 1.330 Aktien zu je 5,16 Euro. Jedes Mitglied besitzt nur 1 (eine) Aktie. Die Raiffeisenkasse hält keine eigenen Aktien.

6. Erwerb eigener Aktien

Die Bank besitzt keine eigenen Aktien und hat während des Geschäftsjahres weder welche gekauft noch verkauft.

7. Voraussichtliche Entwicklung der Geschäftstätigkeit

Der Ausblick stützt sich auf die jüngsten und erwarteten Entwicklungen des wirtschaftlichen Umfelds, in dem die Raiffeisenkasse tätig ist, und auf die Qualität der von ihr erbrachten Dienstleistungen, die in diesem Abschnitt kurz aufgeführt werden.

Das reale Wachstum der Weltwirtschaft erreichte im vergangenen Jahr schätzungsweise 3,2 Prozent, nach 3,3 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren Anstieg um 3,1 Prozent.¹

¹ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2025.

Weltweit erreichte das Bruttoinlandsprodukt (BIP) im Jahr 2023 166.108 Mrd. USD, während das **Bruttoinlandseinkommen** pro Kopf 22.611 USD betrug.²

Im Jahr 2024 dürfte das **Bruttoinlandsprodukt** der **USA** real um 2,8 Prozent gegenüber dem Vorjahr gestiegen sein, während für 2025 ein Anstieg um 2,7 Prozent erwartet wird. Die reale Leistung der **japanischen Wirtschaft** hat sich im Berichtsjahr negativ entwickelt, wobei eine BIP-Abnahme von 0,2 Prozent erreichte, nach einem Anstieg von 1,5 Prozent im Vorjahr. Im Jahr 2025 soll die Wirtschaft erneut wachsen, und zwar um 1,1 Prozent.³

Die **Wirtschaft** der **Volksrepublik China** hat sich weiter positiv entwickelt und die Wachstumsrate deutlich erhöht. So wird für das Jahr 2024 ein Anstieg des realen **BIP** um 4,8 Prozent im Vergleich zum Vorjahr erwartet, nach 5,2 Prozent im Jahr 2023. **Indien** erzielte mit einem geschätzten realen BIP-Wachstum von 6,5 Prozent nach 8,2 Prozent im Vorjahr eine weitere deutliche Steigerung der Wirtschaftsleistung. Für das Jahr 2025 wird für beide Volkswirtschaften ein deutliches Wachstum erwartet, d.h. 4,6 Prozent für China und 6,5 Prozent für Indien.⁴

Die **Wirtschaft** in **Lateinamerika** und der **Karibik** wird im Jahr 2024 voraussichtlich real um 2,4 Prozent wachsen, nach 2,4 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr erwarten die Ökonomen ein Wachstum von 2,5 Prozent.⁵

In der **Schweiz** wuchs die Wirtschaft 2024 weiter und verzeichnete ein Plus von 1,8 Prozent, nach einem Anstieg von 0,7 Prozent im Vorjahr. Für das laufende Jahr rechnen die Analysten mit einem weiteren Anstieg des **BIP**, wobei die Erwartungen bei 1,5 Prozent liegen.⁶

Für das Jahr 2024 wurde die geschätzte **reale Entwicklung des Bruttoinlandsprodukts (BIP)** der **Eurozone (EZ20)**⁷ leicht auf 0,8 Prozent **angehoben**, während für das Jahr 2023 ein Anstieg der Wirtschaftsleistung von 0,4 Prozent verzeichnet wurde. Für das laufende Jahr erwarten die Analysten einen weiteren schwachen Anstieg des Wirtschaftsvolumens in Höhe von 1,3 Prozent.⁸

Die Prognosen für Italien für das Jahr 2024 liegen bei 0,7 Prozent, während die Erwartungen für 2025 bei 1 Prozent liegen.⁹

In **Österreich** hingegen gab es im Jahr 2024 einen Rückgang des **BIP**, der sich auf 0,6 Prozent belief, nach einer Abnahme von 1 Prozent im Vorjahr. **Deutschland**, die größte Volkswirtschaft der Eurozone, verzeichnete ebenfalls einen Rückgang, der mit 0,1 Prozent beziffert wurde, nach einem -0,3 Prozent im Jahr 2023. Für das Jahr 2025 wird für beide Länder wieder ein moderates Wachstum von 0,7 Prozent in Deutschland bzw. 1 Prozent in Österreich erwartet.¹⁰

In Südtirol wurde für die Jahre 2023 und 2024 ein Anstieg von jeweils 0,8 Prozent erwartet und in 2025 von 1,2%.¹¹ Einundneunzig Prozent der Südtiroler Unternehmen schätzen die **Rentabilität** für die Jahre 2023 und 2024 positiv ein. Im Vorjahr lag dieser Anteil noch bei 83 Prozent. Für das laufende Jahr 2025 ist mit einem weiteren leichten Anstieg zu rechnen. Immerhin 93 Prozent der Wirtschaftsbeteiligten hoffen, im laufenden Jahr zufriedenstellende Betriebsergebnisse erzielen zu können.¹²

Die Verlangsamung der Inflation und die schrittweise Neuverhandlung der Löhne haben die Erholung des Verbrauchervertrauens in Südtirol unterstützt. Die im Januar durchgeführte

² Weltbank (Werte in Kaufkraftparität, KKP - ausgedrückt in laufenden internationalen Dollars).

³ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2025.

⁴ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2025.

⁵ IWF, Internationaler Währungsfonds, Veröffentlichung "World Economic Outlook", Januar 2025.

⁶ Europäische Kommission - Veröffentlichung "Europäische Wirtschaftsprognose", Herbst (November) 2024 (Gesamtausgabe).

⁷ Eurostat

⁸ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2025 (reduzierte vorläufige Herausgabeform).

⁹ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2025.

¹⁰ Europäische Kommission - Veröffentlichung "European Economic Forecast", Winter (Februar) 2025.

¹¹ WIFI, Wirtschaftsforschungsinstitut der Handelskammer Bozen (Monatsbericht, Januar 2025).

¹² WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen ("Wirtschaftsbarometer", November 2024).

Umfrage zeigt einen steigenden Index im Vergleich zur letzten Umfrage im Oktober. Der Indexwert in Südtirol bleibt höher als in Europa und Italien.¹³

Wirtschaftliche Entwicklung im Tätigkeitsgebiet

Die wirtschaftlichen Kennzahlen im Tätigkeitsgebiet der Raiffeisenkasse Ulten-St. Pankraz-Laurein haben sich in den einzelnen Bereichen und Tätigkeitsgemeinden wie folgt entwickelt:

Laut Statistik der lokalen Tourismusorganisation ergeben sich im Fremdenverkehrsbereich folgende Kennzahlen. Die Anzahl der Betriebe bleiben unverändert und die Bettenanzahl ist gestiegen (+1,45%). Die durchschnittliche Aufenthaltsdauer stieg um 1,04% an, die Auslastung in Tagen um 1,22%. Bei den Ankünften konnte ein Plus von 1,63% erzielt werden, die Nächtigungen stiegen um 2,69%. Die Ankünfte stiegen von 46.610 auf 47.369 an, bei den Nächtigungen gab es einen Anstieg von 229.971 auf 236.152.

Die Bautätigkeit ist im abgelaufenen Jahr aufgrund der erteilten Baugenehmigungen/Baukonzessionen in den Tätigkeitsgemeinden mit insgesamt 3,61% gegenüber dem Vorjahr wieder leicht angestiegen.

Im Geschäftsjahr waren laut Statistik der Handelskammer Bozen im Tätigkeitsgebiet 753 Betriebe registriert, von denen 742 aktiv sind. Im Berichtsjahr wurden 28 neue Betriebe eingeschrieben und 39 Betriebe aus dem Verzeichnis gelöscht. Im Vergleich zum Vorjahr ist die Anzahl der registrierten Betriebe um 2 und der operativen um 3 gesunken.

Dienstleistungen im Tätigkeitsgebiet

Innerhalb des beschriebenen Rahmens wird die zur IPS Raiffeisen gehörende Bank die folgenden Dienstleistungen erbringen:

- Sammlung von Einlagen;
- Kreditgeschäfte (insbesondere Verbraucherkredite, hypothekarisch gesicherte Kredite, Abtretung von Krediten mit und ohne Rückgriff, Handelskredite einschließlich Forfaitierungen);
- Finanzierungsleasing mit Unterstützung von RK Leasing GmbH;
- Erbringung von Zahlungsdiensten mit teilweiser Unterstützung der Raiffeisen Landesbank AG;
- Ausstellung und Verwaltung von Zahlungsmitteln;
- Gewährung von Bürgschaften und Verpflichtungen
- Transaktionen für eigene Rechnung oder im Namen von Kunden in:
 - Geldmarktinstrumenten;
 - Wechselkursen (Valutenwechsel)
 - Wertpapierenan- und verkäufen;
- Beteiligung an Wertpapieremissionen (Bankobligationen) und Erbringung von damit verbundenen Dienstleistungen mit Unterstützung der Raiffeisenlandesbank Südtirol AG;
- Beratung in der Vermögensverwaltung;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertpapieren;
- Kommerzielle Informationsdienste;
- Vermietung von Schließfächern

¹³ WIFI, Institut für Wirtschaftsforschung der Handelskammer Bozen (Pressemitteilung vom 13. Februar 2025).

8. Operative Schlüsselindikatoren

Wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen

Nachfolgend liefern wir einige wichtige betriebswirtschaftliche Kennzahlen unserer Raiffeisenkasse:

Fundamentalindikatoren

	Wert in % oder in Tsd. Euro zum 31.12.2024	Wert in % oder in Tsd. Euro zum 31.12.2023	Veränderung absolut zum Vorjahr
Solvabilitätskoeffizient	30,30%	29,24%	1,06%
Hartens Kernkapital/gewichtete Risikotätigkeiten (CET 1 capital ratio)	26,75%	26,01%	0,74%
Eigenmittel für Aufsichtszwecke / gewichtete Risikotätigkeiten (Total capital ratio)	26,75%	26,01%	0,74%
Anteil notleidende Forderungen (Brutto)	0,90%	1,37%	-0,47%
Anteil notleidende Forderungen (Netto)	0,12%	0,24%	-0,12%
Cost-Income-Ratio (Methode EBA) + 100 a)	72,95%	63,09%	9,86%
Netto-Gewinn/durchschnittliches Eigenkapital (ROE)	5,57%	11,24%	-5,67%
Gewinn lfd. Geschäftstätigkeit/ durchschnittliche Bilanzsumme (ROI)	0,95%	1,54%	-0,59%
Netto-Gewinn / durchschnittliche Bilanzsumme (ROA)	0,81%	1,48%	-0,67%
Einlagen pro effektive Mitarbeiter	7.269	7.064	205
Verwaltete Mittel pro effektive Mitarbeiter	9.122	8.891	231
Ausleihungen pro effektive Mitarbeiter	4.022	4.447	-425
Kundengeschäftsvolumen pro effektive Mitarbeiter	13.089	13.272	-183
Deckung Kundeneinlagen durch bilanziertes Eigenkapital	17,34%	17,72%	-0,38%
Deckung Ausleihungen netto durch bilanziertes Eigenkapital	31,77%	28,58%	3,19%
Deckungsquote Wertberichtigungen wertgeminderte Forderungen	86,40%	83,00%	3,40%
Cash Flow / Bilanzsumme	0,83%	1,16%	-0,33%

Demnach haben sich einige der oben angeführten Indikatoren, vor allem der TCR, verbessert. Die Kennzahl CIR hat sich deutlich verschlechtert. Es gilt aber zu erwähnen, dass im Jahr 2024 die Bilanz von einigen außerordentlichen Geschäftsvorfällen bzw. Erträgen/Aufwänden beeinflusst wurde und somit die CIR und einige andere Kennzahlen maßgeblich beeinflusst wurden. Die Deckungsquote der Wertberichtigungen auf wertgeminderte Forderungen ist im Geschäftsjahr 2024 um 3,40% gestiegen. Für die Einzelheiten zu den Kreditrisiken verweisen wir auf den Anhang auf Teil E.

Berechnung des Cash Flow

	Berechnung in Euro zum 31.12.2024	Berechnung in Euro zum 31.12.2023	Veränderung zum Vorjahr in Prozent
Gewinn des Geschäftsjahres	1.654.122	3.072.721	-46,17%
Nettoergebnis aus der Handelstätigkeit	-1.121	-1.313	-14,64%
Nettoergebnis der zum fair value bewerteten aktiven und passiven Finanzinstrumente	-85.734	-140.820	-39,12%
Nettoergebnis aus Wertminderungen/Wertaufwertungen	-222.897	-839.988	-73,46%
Zuweisung Personalabfertigungsrückstellung	0	0	#DIV/0!
Nettorückstellungen für Risiken und Verpflichtungen	15.885	-3.866	-510,89%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf Sachanlagen	362.577	237.017	52,98%
Nettoergebnis aus Wertberichtigungen auf immaterielle Vermögenswerte	0	281	-100,00%
Cash Flow	1.722.832	2.324.032	-25,87%

9. Umwelt und Nachhaltigkeit

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die Bank verschiedene Maßnahmen zur Förderung einer nachhaltigen Unternehmensführung durchgeführt:

- Ankauf eines 2. Elektro-Firmenfahrzeuges für Dienstfahrten der Belegschaft;
- wöchentlicher Obstkorb für die Mitarbeiter;
- ergonomische Arbeitsplätze für die Mitarbeiter im Zuge des Umbaus des Innenbereiches im Hauptsitz;
- Abschalten der Aussenbeleuchtung in allen Geschäftsstellen;
- gezielte Mülltrennung;
- keine Merkhefte für die Schulen sowie Einstellen des Druck-/Kopierdienstes für Vereine zum Zwecke des Einsparens von Papier;
- Geschenke aus Holz für die Sumsi-Sparer anlässlich der Sparwoche;
- Pokale aus Holz für Vereine für Prämierungen;
- keine finanzielle Unterstützung für den Druck von jeglichen Drucksorten (z.B. Plakate, Flyer usw.);
- Unterstützung der Nachhaltigkeitsstudie des Skigebietes Schwemmalm;
- Rückbau Skigebiet sowie der Lifanlagen: Unterstützung durch günstigere Konditionen bei der Finanzierung dieses Projektes;
- laufende Unterstützung der Stiftung Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein bei der Zielverfolgung der naturnahen und nachhaltigen Fischerei;

- bei Mitarbeiterbesprechungen nehmen die Mitarbeiter in den Filialen sowie die nicht anwesenden Teilzeitkräfte online per Videokonferenz daran teil, um unnötige Anfahrtswege zu vermeiden;
- Intensivierung der Förderung der Digitalisierung sowie von digitalen Vertriebswegen (z.B. Online-Banking, ROB-APP usw.)
- Abbau von Belegen in Papierform (u.a. durch die digitalen Schalter, bei welchen keine Ausdrucke mehr möglich sind und Graphometrische-Unterschrift);
- Koppelung der betrieblichen Ergebnisprämie an ESG-Kriterien.

Darüber hinaus beteiligt sich Cassa Raiffeisen mit Unterstützung der zentralen Strukturen an einer Reihe von Initiativen, die im Dreijahres- und Jahres-ESG-Plan enthalten sind. Dazu gehören beispielsweise die Bewertung der Eignung von Lieferanten und Outsourcern nach Parametern, die mit ESG-Faktoren verknüpft sind, und Analysen im Zusammenhang mit den Offenlegungspflichten gemäß der dritten Säule des Baseler Bankenpakets. Außerdem werden Anstrengungen unternommen, um die Vorschriften für die Definition von Krediten und anderen Produkten mit solchen Eigenschaften einzuhalten. Ebenso liegt ein starker Fokus auf der Weiterbildung von Unternehmensorganen und relevanten Funktionen innerhalb der Bank. Die Leistungsprämien berücksichtigen auch eine Reihe von Indikatoren, die sich auf ESG-Kriterien beziehen.

In Übereinstimmung mit den einschlägigen Vorschriften haben die Raiffeisenkassen mit Unterstützung der zentralen Strukturen Projekte abgeschlossen, die darauf abzielen, die Vorschriften für die Kreditvergabe und -überwachung umzusetzen und mehr thematische Retailprodukte anzubieten. Dazu gehört insbesondere die Möglichkeit des Zugangs zu einem wachsenden Angebot an Investmentfonds, die der Nachfrage nach ESG-Finanzinstrumenten entsprechen.

10. Personal

Am Bilanzstichtag beschäftigte die Raiffeisenkasse 26 Mitarbeiter (davon zwei Hilfskräfte). Die Anzahl der Mitarbeiter ist sich somit gegenüber dem Vorjahresende unverändert. Davon hatten 6 Mitarbeiter einen Teilzeitvertrag. Es wird stark in neue Profile investiert, um die Stabilität der Bank in Zukunft zu gewährleisten. 39 Jahre ist das Durchschnittsalter, während die durchschnittliche Betriebszugehörigkeit 14,38 Jahre beträgt. Junge Mitarbeiter (unter 40 Jahren) machen 50% der Belegschaft aus. Insgesamt gibt es 10 Frauen und 16 Männer. Die Personalkosten belaufen sich auf 2.080.624 Euro, was einem Anstieg von 1,47% gegenüber dem Vorjahr entspricht.

Auch in diesem Jahr musste nicht auf Maßnahmen wie soziale Abfederungsmaßnahmen zurückgegriffen werden. Die Anforderungen im Bereich des Gesundheitsschutzes wurden durch vorgeschriebene Maßnahmen und branchenspezifische Sicherheitsprotokolle geregelt, die laufend an gesetzliche Verpflichtungen und neue Anforderungen angepasst wurden. Darüber hinaus fand ein kontinuierlicher Informationsaustausch zwischen den Sozialpartnern zu diesem Thema statt, sowohl auf lokaler als auch auf nationaler Ebene. Im Laufe des Jahres wurde der Tarifvertrag aktualisiert und an das Verhandlungsniveau des übrigen Kreditsektors angepasst, wobei vor allem die wirtschaftliche Behandlung angepasst wurde. Die Raiffeisenkasse investiert weiterhin in die Verbesserung der Sicherheitsbedingungen für das Personal, auch durch die Einrichtung von Auffrischkursen. In Zusammenarbeit mit dem Raiffeisenverband werden auch Schulungsmaßnahmen zur beruflichen Weiterentwicklung der Mitarbeiter organisiert.

11. Hauptfaktoren, die die Rentabilität beeinflussen, und ergriffene Maßnahmen

Obwohl die Rentabilitätssituation der Raiffeisenkasse derzeit als gut bezeichnet werden kann, sind wir ständig bestrebt, alle Maßnahmen auszuschöpfen, die Skaleneffekte versprechen und

die nach heutiger Einschätzung die zukünftige Rentabilität der Bank gewährleisten. Als lokale Bank wollen wir unsere Leistungsfähigkeit auf höchstem Niveau halten oder in Zukunft noch weiter ausbauen und sind dabei ständig bestrebt, unsere Geschäftsprozesse zu optimieren und mögliche Synergien zu nutzen. So haben wir uns im vergangenen Jahr an gemeinsamen Projekten des IPS-Raiffeisen-Netzwerks beteiligt, die es uns ermöglichen, unsere Ressourcen bestmöglich zu nutzen. Im Besonderen möchten wir Sie auf folgende Maßnahmen im Jahr 2024 hinweisen:

- Anpassung der Unternehmensstrategie aufgrund der in den letzten Jahren eingetretenen normativen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen;
- ständige Bemühung um bedarfsgerechte Kundenberatung und Ausbau derer;
- Ausbildung der Mitarbeiter;
- Abbau der NPL-Quote;
- Sicherung eines gesunden Kreditvolumens;

Außerdem haben wir konsequent die folgenden Ziele verfolgt:

- Der Ausbau unserer Position als lokale Bank, wie oben erwähnt,
- Eine rentable Unternehmensführung mit strengem Kostenmanagement,
- Die Konzentration auf unser Kerngeschäft und
- Verstärkte Vermittlungstätigkeit.

Es versteht sich von selbst, dass die konsequente Umsetzung aller getroffenen Maßnahmen für eine nachhaltige Stabilisierung der Ertragskraft der Raiffeisenkasse notwendig ist.

Um den sich ändernden Bedürfnissen der Mitglieder und Kunden besser gerecht zu werden, planen wir Folgendes:

- ständige Anpassungen an technische Neuerungen, vor allem im gesamten IT-Bereich, Teilnahme am Digitalisierungsprozess (z. B. durch Einführung der LIS- Lokale interaktive Servicestelle in den Filialen);
- Weiterführung und Verfeinerung des Projektes zur bedarfsgerechten Kundenberatung;
- Laufende Schulung der Mitarbeiter;
- Ausbildung neuer Berater;

In Übereinstimmung mit den geltenden gesetzlichen Bestimmungen stellen wir fest, dass die Kriterien, die zur Erreichung der in der Satzung festgelegten Ziele der Gesellschaft angewandt werden, mit den genossenschaftlichen Grundsätzen übereinstimmen.

Vorschlag Gewinnaufteilung

Sehr geehrte Mitglieder, wir schlagen vor, den Reingewinn 2024 gemäß Art. 50 der Satzung der Raiffeisenkasse wie folgt zu verteilen:

Aufteilung Reingewinn 2024 in Höhe von **1.654.122,21 Euro**:

- an die unaufteilbaren Reserven gemäß Art. 12 Gesetz Nr. 904/1977 und Art. 37 Gesetzesdekret Nr. 385/1993, gleich 70,10% (mindestens 70 %) des Jahresgewinnes im Ausmaß von **1.159.498,54 Euro**, u. zw.:
 - 1.157.885,55 Euro** an die gesetzliche Rücklage
 - 1.612,99 Euro** an die freiwillige Rücklage und
- an den Mutualitätsfonds zur Förderung und Entwicklung des Genossenschaftswesens laut Art. 11 Gesetz Nr. 59/1992, gleich **49.623,67 Euro**, sowie
- an den Dispositionsfonds des Verwaltungsrates für Zwecke der Gegenseitigkeit und Wohltätigkeit **445.000,00 Euro**

12. Andere gesetzlich vorgeschriebene Informationen

Mitgliederwesen

Zum 31.12.2024 zählte die Raiffeisenkasse 1.330 Mitglieder. Im Berichtsjahr hat die Raiffeisenkasse 17 Mitglieder aufgenommen, 22 Mitglieder sind ausgeschieden, 15 von ihnen auf Grund ihres Ablebens. Die restlichen ausgeschiedenen Mitglieder haben die statutarischen

Voraussetzungen für die Mitgliedschaft verloren. Die Zu- und Abgänge der Mitglieder führten im Geschäftsjahr zu einer Abnahme des Mitgliederstandes gegenüber dem Vorjahr von 5 Einheiten. Im Geschäftsjahr wurde kein Antrag um Mitgliedschaft zurückgewiesen.

Im Sinne des Artikels 2528 Abs. 5 ZGB halten wir fest, dass unsere Strategie der Mitgliederaufnahme darauf ausgerichtet ist, alle Anträge um Mitgliedschaft anzunehmen, sofern die im Statut und den Aufsichtsbestimmungen vorgeschriebenen Voraussetzungen erfüllt sind und der Wille erkennbar ist, dass das angehende Mitglied mit der Raiffeisenkasse die Bank-, Finanz- und die Versicherungsgeschäfte in überwiegendem Ausmaß abwickeln möchte.

Die Erstellung eines Mitgliederkonzeptes wurde im Jahr 2020 vorgenommen und 2024 aktualisiert.

Maßnahmen zur Förderung der Mitglieder im Sinne der Satzungen

Die Raiffeisenkasse ist eine Genossenschaftsbank und ihre Geschäftstätigkeit erfolgt im Rahmen der gesetzlichen und statutarischen Bestimmungen, im Einklang mit dem Mutualitätsprinzip. Das Hauptziel der Banktätigkeit ist die solidarische Förderung der Mitglieder und des lokalen Tätigkeitsgebiets durch das Angebot von Finanzprodukten und -dienstleistungen von hoher Qualität, welche den Spar- und Investitionsbedürfnissen der Mitglieder und Kunden entsprechen.

Im Sinne des Art. 2 des Gesetzes Nr. 59/1992 und des Artikels 2545 ZGB teilen wir mit, dass die Raiffeisenkasse folgende Maßnahmen und Initiativen ergriff, um die Mitgliederförderung sicherzustellen und die im Statut verankerte Zweckbestimmung der Raiffeisenkasse zu verwirklichen, d.h. die lt. Artikel 2 des Statutes vorgesehenen Grundsätze für die genossenschaftliche Tätigkeit einzuhalten. Bei der Durchführung ihrer Tätigkeit orientiert sich die Genossenschaft an den genossenschaftlichen Grundsätzen der Gegenseitigkeit ohne Spekulationszwecke. Sie verfolgt das Ziel, die Mitglieder und die örtliche Gemeinschaft bei Bankgeschäften und -dienstleistungen zu begünstigen und deren moralische, kulturelle und wirtschaftliche Verhältnisse zu verbessern sowie die Entwicklung des Genossenschaftswesens und die Erziehung zum Sparen und Vorsorgen zu fördern. Die Genossenschaft zeichnet sich durch ihre soziale Ausrichtung und ihre Bestimmung aus, dem Gemeinwohl zu dienen. In diesem Lichte wurden u. a. nachfolgende Maßnahmen gesetzt:

- Die Mitglieder erhielten im Bereich der Kreditzinssätze eine Begünstigung gegenüber den Nichtmitgliedern. Ebenso sind bei den Kreditbearbeitungsgebühren standardmäßig Begünstigungen vorgesehen. Zudem sind Begünstigungen bei Spesen und Provisionen gegenüber Nichtmitgliedern vorgesehen. Im Einlagenbereich sind für Mitglieder Sonderzinssätze im Bereich der gesperrten Spareinlagen vorgesehen. Im Versicherungsbereich erhalten Mitglieder außer bei Rechtsschutz-, Auto- und Lebensversicherungen Vergünstigungen beim Abschluss aller von der Raiffeisenkasse angebotenen Polizzen.
- Die Raiffeisenkasse unternahm alles, um den Mitgliederstand zu erweitern und gemäß der gesetzlichen Auflage die Kredite vorwiegend an Mitglieder vergeben.
- Die Förderung des Tätigkeitsgebietes erfolgte u.a. durch die Spendenvergabe von insgesamt 767.236 Euro, wobei 650.000 an die Stiftung Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein, durch Werbe- und Sponsoring-Aktivitäten von 73.927 Euro, sowie allgemeiner Mitgliederförderung (wie Mitgliederveranstaltungen/-aktionen).
- Spezielle Initiativen wurden im kulturellen/schulischen/sportlichen/erzieherischen Bereich ergriffen, insbesondere:
 - durch den jährlich stattfindenden Int. Raiffeisen-Jugendwettbewerb und
 - durch verschiedene Sparprogramme für Kinder (Sparbucheröffnung Neugeborene, Sumsi-Sparen für Volksschüler), Jugendgewinnspiel Click & Win;
- Spezielle Veranstaltung für Mitglieder ist die Vollversammlung, die 2024 wieder in Präsenz abgehalten wurde.
- Nachdem die Ausgaben im Gesundheitswesen im Steigen begriffen sind und immer stärker auf den Schultern der Bürger lasten, steht den Mitgliedern und ihren Familienangehörigen in der RGO eine spezifische Versicherung (die Mitgliederkrankenversicherung) zur Verfügung.

Mit dieser Versicherung wird ein Teil der Sanitätskosten zu besonders günstigen Konditionen übernommen und die Mitgliedschaft um einen weiteren Vorteil bereichert.

Öffentliche Zuschüsse

Die Raiffeisenkasse hat im Bezugszeitraum keine öffentlichen Zuschüsse erhalten bzw. die Zuschüsse liegen unterhalb der 10.000 Euro, was die Grenze der Veröffentlichungspflicht darstellt.

Angaben im Sinne des Art. 2512 und 2514 des ZGB

Bezüglich Angaben im Sinne des Art. 2512 und 2514 des ZGB sowie des Art. 35 des L.D. Nr. 385-1993 wird auf die entsprechenden Angaben im Bilanzanhang verwiesen.

Offenlegung der Situation zum 31. Dezember 2024, wie in den "Aufsichtsbestimmungen für Banken" - Rundschreiben Nr. 285/2013 der Banca d'Italia, Teil Eins, Titel III, Kapitel 2, Abschnitt II und gemäß Art. 89 der Richtlinie 2013/36/EU vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen gefordert

a) BEZEICHNUNG DER GESELLSCHAFT UND ART DER TÄTIGKEIT:

Raiffeisenkasse Ulten-St.Pankraz-Laurein Genossenschaft

Die Genossenschaft hat das Sammeln von Spargeldern und das Betreiben von Kreditgeschäften in den verschiedenen Formen zum Gegenstand. Sie kann unter Beachtung der geltenden Bestimmungen alle zulässigen Bankgeschäfte und Finanzdienstleistungen sowie jedes weitere auf die Erreichung des Genossenschaftszweckes abzielende Hilfsgeschäft oder jedenfalls damit im Zusammenhang stehende Geschäft nach Maßgabe der von der Aufsichtsbehörde erlassenen Bestimmungen betreiben.

Die mit der Erreichung des Genossenschaftszweckes im Zusammenhang stehenden Geschäfte umfassen die Vertretung von Versicherungskörperschaften und Versicherungsgesellschaften sowie die Führung von Reisebüros und die Abwicklung von Diensten im Bereich des Fremdenverkehrs.

Die Genossenschaft entfaltet ihre Tätigkeit auch gegenüber Nichtmitgliedern.

Die Genossenschaft kann in Übereinstimmung mit den geltenden normativen Bestimmungen Obligationen und andere Finanzinstrumente ausgeben.

Die Genossenschaft kann mit den gesetzlich vorgeschriebenen Bewilligungen Wertpapiergeschäfte für Rechnung Dritter unter der Bedingung abwickeln, dass der Auftraggeber im Falle des Ankaufes den Preis vorschießt oder im Falle des Verkaufes die Wertpapiere vorher aushändigt.

Bei der Abwicklung der Geschäfte in fremder Währung und bei der Verwendung von Terminkontrakten oder anderen derivativen Produkten übernimmt die Genossenschaft keine spekulativen Positionen und hält gleichzeitig den Unterschiedsbetrag der eigenen Aktiv- und Passivposten in fremder Währung innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen. Sie kann ferner den Kunden Terminkontrakte auf Wertpapiere oder Devisen und andere derivative Produkte anbieten, wenn dadurch Risiken abgedeckt werden, die sich aus anderen Geschäften ergeben.

In keinem Falle kann die Genossenschaft die den Mitgliedern zur Zeichnung vorbehaltenen Finanzinstrumente in einem Ausmaß verzinsen, das die für die Dividenden vorgesehene Höchstgrenze um mehr als 2 Prozentpunkte übersteigt.

Die Genossenschaft kann innerhalb der von der Aufsichtsbehörde festgesetzten Grenzen Beteiligungen übernehmen.

b) UMSATZ: (Betrag des Posten 120 der Gewinn- und Verlustrechnung: Bruttoertragsspanne

zum 31.12.2024) **Euro 6.011.018**

- c) ANZAHL DER LOHN- UND GEHALTSEMPFÄNGER IN VOLLZEITÄQUIVALENTEN: **23,72** (ohne Reinigungspersonal)
- d) GEWINN VOR STEUERN: **Euro 1.933.337**
- e) STEUERN AUF GEWINN: **Euro 279.215**
- f) ERHALTENE STAATLICHE BEIHILFEN: **keine**

Im Sinne des Artikels 90 der Richtlinie 2013/36/EU des Europäischen Parlaments und des Rates vom 26. Juni 2013 über den Zugang zur Tätigkeit von Kreditinstituten und die Beaufsichtigung von Kreditinstituten und Wertpapierfirmen, die sog. „CRD IV“, wird nachfolgend der **Schlüsselindikator der Kapitalrendite** (in Englisch die „Public disclosure of return on assets“), berechnet als Quotient aus Nettogewinn und Bilanzsumme zum 31. Dezember 2024, offengelegt.

Der Schlüsselindikator der Kapitalrendite beläuft sich auf 0,007965 (Nettogewinn 1.654.122/Bilanzsumme 207.673.002).

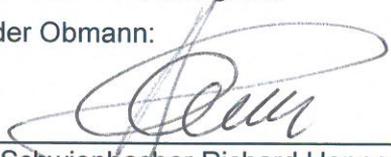
Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass die vorliegenden Informationen auch unserer Webseite <https://www.raiffeisen.it/de/ulten-st-pankraz-laurein/wir-sind-genossenschaft/rechtliche-aspekte/richtlinie-2013/36/eu-art89-veroeffentlichung.html> entnommen werden können.

Dankesworte

Wir nehmen die Gelegenheit wahr, um Ihnen, verehrte Mitglieder, für die gute Zusammenarbeit und das entgegengebrachte Vertrauen unseren Dank auszusprechen. Wir danken der Direktion, den Verantwortlichen der verschiedenen Abteilungen und Bereiche und allen Mitarbeiter(inne)n für ihre Bemühungen in der Weiterentwicklung unserer Raiffeisenkasse, für ihren Einsatz im Dienste der Mitglieder und Kunden und die Verbundenheit mit unserer Bank und sprechen ihnen unsere Anerkennung aus. Wir bedanken uns beim Aufsichtsrat für seine laufende Unterstützung und die durchgeführten Kontrollen, die immer mit hoher Kompetenz und Professionalität erfolgten. Einen besonderen Dank möchten wir der Niederlassung Bozen der Banca d'Italia für ihre institutionelle Arbeit und die laufend erhaltene Unterstützung sowie unseren Verbundpartnern dem Raiffeisenverband Südtirol Genossenschaft für seine Tätigkeit als Interessensverband und Revisionsorgan, der Raiffeisen Landesbank Südtirol, dem Raiffeisen IPS und der RISKonsGmbH für die gute Teamarbeit und die wertvolle Unterstützung aussprechen.

für den Verwaltungsrat:

der Obmann:



(Schwienbacher Richard Hannes)

St. Walburg, den 17. März 2025